

# SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Paulus Diaconus: Historia Langobardorum*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



Paulus Diaconus: Historia Langobardorum

Dr. Dietmar Schmitz



© School-Scout

© allg. images

Mit der Schrift von Paulus Diaconus gewähren Sie Ihren Schülerinnen und Schülern Einblicke in das frühe Europa und lernen über aufschlussreiche Selbstbilder des Volk der Langobarden kennen. Auch Beschreibungen der Römer durch andere Völker ermöglichen Ihre Klasse einen Perspektivwechsel, der bei der Lektüre zahlreicher lateinischer Texte notwendigerweise zu kurz kommt.

RAABE  
LEHRMATERIALIEN

© Copyright school-scout.de / e-learning-academy AG – Urheberrechtshinweis

Alle Inhalte dieser Material-Vorschau sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei school-scout.de / e-learning-academy AG. Wer diese Vorschauseiten unerlaubt kopiert oder verbreitet, macht sich gem. §§ 106 ff UrhG strafbar.

# Paulus Diaconus: Historia Langobardorum

Dr. Dietmar Schmitz



© RAABE 2022

© *akg images*

Mit der Schrift von Paulus Diaconus gewähren Sie Ihren Schülerinnen und Schülern Einblicke in das frühe Europa und lernen über aufschlussreiche Selbstbilder das Volk der Langobarden kennen. Auch Beschreibungen der Römer durch andere Völker ermöglichen Ihrer Klasse einen Perspektivwechsel, der bei der Lektüre zahlreicher lateinischer Texte notwendigerweise zu kurz kommt.

---

# Paulus Diaconus: Historia Langobardorum

Dr. Dietmar Schmitz

---

<b>Fachliche Hinweise</b>	<b>1</b>
<b>Methodisch-didaktische Hinweise</b>	<b>2</b>
<b>Primär- und Sekundärliteratur</b>	<b>3</b>
<b>M 1:</b> Bevölkerungsdichte als Grund für die Abwanderung zahlreicher Menschen	5
<b>M 2:</b> Teilung der Bevölkerung durch Losentscheid und Abreise aus der Heimat	9
<b>M 3:</b> Die germanische Siebenschläferlegende	11
<b>M 4:</b> Herkunft des Namens Langobarden	14
<b>M 5:</b> Der Langobarde Alboin	16
<b>M 6:</b> Katastrophe in Rom	19
<b>M 7:</b> Vesuvausbruch und Angriff der Sarazenen	22
<b>M 8:</b> Kriege zwischen den verschiedenen Völkern in Europa	24
<b>M 9:</b> Die Integration der Langobarden in Italien	27
<b>M 10:</b> Lernwortschatz	28
<b>M 11:</b> Leistungsüberprüfung	29
<b>Lösungsvorschläge und Übersetzungen</b>	<b>31</b>

## Überblick:

Legende der Abkürzungen:

G: Grammatik    I: Interpretation    TX: Textarbeit

Ü: Übersetzung    W: Wortschatz

Thema	Material	Methode
Bevölkerungsdichte als Grund für die Abwanderung zahlreicher Menschen	M 1	G, TX, Ü, W
Teilung der Bevölkerung durch Losentscheid und Abreise aus der Heimat	M 2	G, TX, Ü, W
Die germanische Siebenschläferlegende	M 3	G, TX, Ü, W I
Herkunft des Namens Langobarden	M4	G, TX, Ü, W
Der Langobarde Alboin	M 5	G, TX, Ü, W
Katastrophe in Rom	M 6	G, W, TX, Ü
Vesuvausbruch und Angriff der Sarazenen	M 7	G, W, TX, Ü
Kriege zwischen den verschiedenen Völkern in Europa	M 8	G, W, TX, Ü
Die Integration der Langobarden in Italien	M 9	TX
Lernwortschatz	M 10	W
Leistungsüberprüfung	M 11	G, TX, Ü

## Fachliche Hinweise

Die Lehrpläne der einzelnen Bundesländer schreiben vor, dass sich Schülerinnen und Schüler einerseits mit den klassischen antiken lateinischen Texten auseinandersetzen, andererseits aber auch Rezeptionsdokumente aus späteren Epochen bis hin zur Neuzeit kennenlernen sollen. Die vorliegende Unterrichtsreihe stellt einen **mittelalterlichen Autor** in den Mittelpunkt, der bisher nur wenig Berücksichtigung im Unterricht erfahren hat. Ausgewählte Textpassagen eignen sich gut in der Phase der Übergangsektüre, auch zum Einüben zügigeren Übersetzens. Die Schrift von **Paulus Diaconus** ist schon deshalb interessant, da sie Einblicke in das **frühe Europa** gewährt. Daneben gibt es aufschlussreiche **Selbstbilder der Langobarden**. Auch Beschreibungen der Römer durch andere Völker ermöglichen den Schülerinnen und Schülern einen Perspektivwechsel, der bei der Lektüre zahlreicher lateinischer Texte notwendigerweise zu kurz kommt. Aktuelle Themen wie Seuchen und Epidemien sowie Migrationsaspekte sind darin enthalten. Sprachlich gesehen können die Passagen nach der Lehrbucharbeit durchaus von den Schülerinnen und Schülern bewältigt werden, da entsprechende Hilfen und Erklärungen mitgeliefert werden. Es handelt sich zwar um einen mittelalterlichen Text, da Paulus Diaconus aber gut ausgebildet war, orientiert er sich an klassische Vorbilder. Manche Lexeme nehmen weitere Bedeutungen an (etwa *dux*, das mit Herzog zu übersetzen ist), andere verändern die Konnotation (etwa der Begriff *rex*, der bei den Römern verpönt war und an die Königszeit erinnert und damit vermieden wurde). Die Syntax unterscheidet sich nicht sehr von klassischen römischen Autoren.

© RAABE 2022

## Methodisch-didaktische Hinweise

Die vorliegende Unterrichtsreihe ist für die Phase nach der Lehrbucharbeit konzipiert und kann **ab dem vierten Lernjahr** im Unterricht eingesetzt werden. Zur besseren Einordnung der einzelnen Textabschnitte dient jeweils eine kurze Einleitung sowie knapp gefasste deutsche Texte, in denen **Sachwissen** vermittelt wird. Das Ziel im aktuellen Lateinunterricht ist es, die Texte zu verstehen. Daher sollen die vorgeschlagenen Aufgaben in der Regel vor der Übersetzung bearbeitet werden, die Übersetzung selbst stellt gewissermaßen den Schlusspunkt dar, wenn viele Einzelheiten und der Gesamtkomplex verstanden sind. Die Aufgabenformate sind **kompetenzorientiert** und **methodisch abwechslungsreich** gestaltet. Vor allem für die Lehrkräfte sind die Anforderungsbereiche bei jeder Aufgabe angegeben, damit sie den Schwierigkeitsgrad einordnen können. Übersetzungsaufgaben gehören immer in den Anforderungsbereich III, die meisten Interpretationsaufgaben ebenso. Aber auch vermeintlich leistungsschwächere Schülerin-

nen und Schüler sollen die Gelegenheit erhalten, Erfolgserlebnisse zu erfahren. Daher gibt es auch Aufgaben, die den Anforderungsbereichen I und II zuzuordnen sind. Sie gehören zu den Bereichen **Grammatik, Wortschatz und Textverständnis/Textanalyse**. Die Schülerinnen und Schüler erhalten auf diesem Wege die Chance, die grammatischen Strukturen, den Wortschatz und Kenntnisse der Textanalyse, die in der Phase der Lehrbucharbeit erworben wurden, zu wiederholen und zu vertiefen. In Ausnahmefällen, vor allem bei Zeitnot, wäre es sogar vertretbar, den Schülerinnen und Schülern die vorgeschlagene Übersetzung vorzulegen, damit sie sich schneller mit weiteren Fragen, die die Texte bieten, auseinandersetzen können. Gerade der Übersetzungsvorgang stellt erfahrungsgemäß die meisten Schülerinnen und Schüler vor große Probleme.

Die Texte lassen sich im **Kurs- /Klassenverband** bearbeiten, aber auch in **Partner- und Gruppenarbeit**. Wünschenswert ist auch eine arbeitsteilige Vorgehensweise. Einige Textstellen bieten sich geradezu an, zunächst in Kleingruppen bearbeitet zu werden, um dann im Plenum die unterschiedlichen Ergebnisse vorzustellen, zu vergleichen und eine bessere Diskussionsgrundlage zu haben. Denkbar ist auch die Vorbereitung einer Textstelle durch eine Schülerin/einen Schüler oder eine Kleingruppe, um das selbstständige Arbeit der Schüler und Schülerinnen bewusst zu fördern. Hilfen können ihnen je nach Bedarf von den Lehrkräften gewährt werden, insbesondere auch aus den Lösungen.

Die **Vokabeln** sind am **Bamberger Wortschatz** orientiert. Ein **fächerübergreifendes Arbeiten** ist in einigen Unterrichtsphasen denkbar und sogar wünschenswert, z. B. zwischen den Fächern Latein, Religion, Deutsch, Kunst und Geschichte. Die Literaturhinweise verstehen sich als Hilfe für die weitere Vorbereitung des Unterrichts. Daher wurde darauf verzichtet, fremdsprachliche Sekundärliteratur einzubeziehen.

Wie üblich, wird auch ein Vorschlag zur Leistungsüberprüfung am Ende geliefert.

## Primär-/Sekundärliteratur

- **L. Bethmann/G. Waitz** (Hrsgg.), *Scriptores rerum Langobardicarum et Italicarum saec. VI–IX*, Hannover 1878, 12–187 (Digitalisatz bei den Digitalen Monumenta ([http://daten.digital-sammlungen.de/bsb00000858/image\\_20](http://daten.digital-sammlungen.de/bsb00000858/image_20))).
- **R. Nickel**, *Jacobus de Voragine, Legenda aurea. Lateinisch/Deutsch*. Reclam: Stuttgart 1988.
- **W. F. Schwarz**, *Paulus Diaconus. Geschichte der Langobarden. Wissenschaftliche Buchgesellschaft: Darmstadt 2009*.
- **D. Walz**, *Lateinische Prosa des Mittelalters. Lateinisch/Deutsch*. Reclam: Stuttgart 1955.

## Übersichtswerke

- ▶ **A. Breukelaar**, *Paulus Diaconus*, in: *Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon*. Bd. 7, Bautz: Herzberg 1994, Sp. 60–63.
- ▶ **F. Brunhölzl**, *Geschichte der lateinischen Literatur des Mittelalters*, Bd. 1. Verlag: Fink. München 1975, 257–268.
- ▶ **E.R. Curtius**, *Europäische Literatur und lateinisches Mittelalter*. Saur: Bern/München 1948 u.ö.
- ▶ **H. Fuhrmann**, *Einladung ins Mittelalter*. C.H.Beck: München 2009.
- ▶ **J. Gruber**, *Europäische Literatur in lateinischer Sprache. Texte und Interpretationen*. Buchner: Bamberg 1987.
- ▶ **K. Langosch**, *Europas Latein des Mittelalters. Wesen und Wirken – Essays und Quellen*. Wissenschaftliche Buchgesellschaft: Darmstadt 1990.
- ▶ **J. Le Goff**, *Die Geburt Europas im Mittelalter*. Wissenschaftliche Buchgesellschaft: Darmstadt 2004.
- ▶ **K. – H. Leven**, *Die Geschichte der Infektionskrankheiten. Von der Antike bis ins 20. Jahrhundert*. Ecomed: Landsberg am Lech 1997.
- ▶ **B. Luiselli**, *Beda und die christliche Geschichtsschreibung der Spätantike und des Frühmittelalters*, in: M. Wissemann (Hrsg.), *Roma renascens. Beiträge zur Spätantike und zur Rezeptionsgeschichte*. Festschrift für Ilona Opelt Peter Lang Verlag: Frankfurt/M., Bern, New York Paris, 1988, 214–234.
- ▶ **M. Meier**, *Geschichte der Völkerwanderung. Europa, Asien und Afrika vom 3. bis zum 8. Jahrhundert n. Chr.* C. H. Beck: München 2019.
- ▶ **R. Nickel**, *Mittelalterliche Texte im Lateinunterricht, Der Altsprachliche Unterricht, Band 53, Heft 4 (2010), 4–8.*
- ▶ **P. Orth**, *Mit Eugippius unterwegs. Ein Fund zur „Langobardengeschichte“ des Paulus Diaconus*, in: D. Walz (Hrsg.), *Lateinische Biographie von der Antike bis in die Gegenwart. Scripturus vitam. Festgabe für Walter Berschin zum 65. Geburtstag*. Mattes Verlag: Heidelberg 2002, 741–745.
- ▶ **A. Plassmann**, *Origo gentis. Identitäts- und Legitimitätsstiftung in früh- und hochmittelalterlichen Herkunftserzählungen*. Akademie-Verlag: Berlin 2006, 191–242.
- ▶ **W. Pohl**, *Paulus Diaconus und die „Historia Langobardorum“: Text und Tradition*, in: A. Scharer/G. Scheibelreiter (Hrsgg.), *Historiographie im frühen Mittelalter*. Verlag: Oldenbourg, Wien 1994, 375–405.
- ▶ **E. Sauser**, *Siebenschläfer von Ephesus*, in: *Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon*. Bd.21. Bautz: Nordhausen 2003, Sp. 1438–1439.
- ▶ **G. Scheibelreiter**, *Höhepunkte des Mittelalters*. Wissenschaftliche Buchgesellschaft: Darmstadt 2004.

- ▶ **H. Seibert**, *Paulus Diaconus*, in: *Neue Deutsche Biographie*. Bd. 20, Duncker & Humblot: Berlin 2001, 131–133.
- ▶ **S. Winkle**, *Die Geschichte der Seuchen*. Anaconda Verlag: München 2021.
- ▶ **L. Wirth-Poelchau**, *Zur lateinische Erzählliteratur des Mittelalters*, in: *Der Alt-sprachliche Unterricht*, Band 31, Heft 4 (1988), 58–70.



## Bevölkerungsdichte als Grund für die Abwanderung zahlreicher Menschen M1

Im ersten Abschnitt seiner Geschichte der Langobarden führt Paulus Diaconus die Vermehrung der Menschen in den nördlichen Breiten auf die gesunden Lebensbedingungen zurück, die mit der Frische und Kälte zusammenhängen. Demgegenüber seien die südlichen Zonen für die Menschen aufgrund der Hitze weniger geeignet, da hierdurch mehr Krankheiten zu beobachten seien. Das gesamte Gebiet vom Don bis zum Westen bezeichnet er als Germanien. Er erinnert daran, dass die Römer jenseits des Rheins zwei Provinzen besäßen, die sie als Ober- und Untergermanien bezeichnen. Dann geht er auf Einzelheiten zu Germanien ein:

(1c) Ab hac ergo populosa Germania saepe innumerabiles captivorum turmae abductae meridianis populis pretio distrahuntur. Multae quoque ex ea, pro eo quod tantos mortalium germinat, quantos alere vix sufficit, saepe gentes egressae sunt, quae nihilominus et partes Asiae, sed maxime sibi contiguam Europam affligerunt. Testantur hoc ubique urbes erutae per totam Illyricum Galliamque, sed maxime miserae Italiae, quae paene omnium illarum est gentium experta saevitiam. Gothi siquidem Wandalique, Rugi, Heruli atque Turcilingi, necnon etiam et aliae feroces et barbarae nationes e Germania prodierunt. Pari etiam modo et Winnilorum, hoc est Langobardorum, gens, quae postea in Italia feliciter regnavit, a Germanorum populis originem ducens, licet et aliae causae egressionis eorum asseverentur, ab insula, quae Scadinavia dicitur, adventavit.

© RAABE 2022

5

10

1	populosus, -a, -um innumerabilis, -e turma, -ae (f)	bevölkerungsreich unzählig Heerschar, Schwadron, Haufe
2	meridianus, -a, -um pretio distrahere, -traho, -traxi, -tractum ex ea (zu ergänzen: regione)	südlich, südlich gelegen verkaufen von dort
3	germinare sufficere, -ficio, -feci, -fectum	hervorbringen es genügt, imstande sein, können
4	contiguus, -a, -um affligere, -fligo, -flixi, -flictum	benachbart, angrenzend niederschlagen, ins Verderben stürzen, erschüttern
5	testari	bezeugen

# SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Paulus Diaconus: Historia Langobardorum*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



Paulus Diaconus: Historia Langobardorum

Dr. Dietmar Schmitz



© School-Scout

© allg. images

Mit der Schrift von Paulus Diaconus gewähren Sie Ihren Schülerinnen und Schülern Einblicke in das frühe Europa und lernen über aufschlussreiche Selbstbilder des Volk der Langobarden kennen. Auch Beschreibungen der Römer durch andere Völker ermöglichen Ihre Klasse einen Perspektivwechsel, der bei der Lektüre zahlreicher lateinischer Texte notwendigerweise zu kurz kommt.

RAABE  
LEHRMATERIALIEN